

Berichte zu internationalen Schülern an der Schloss-Schule Kirchberg



Für über drei Monate war die Schloss-Schule das Zuhause für die spanischen Mädchen Cristina, Catalina und Ana. Sie besuchten unsere 10. Klasse, nachdem die Schwester von Ana bereits im Vorjahr bei uns war. Ihre ansteckende Freundlichkeit und ihr Lerneifer hat viele der Gleichaltrigen begeistert und mitgerissen. Neben dem Fachunterricht der Stufe 10 hatten die Spanierinnen pro Woche 12 Stunden

Deutsch. Ihr Erfolg und der Fortschritt dabei werden in den Einschätzungen der Fachlehrer deutlich: deutliche Fortschritte beim Fremdsprachenerwerb, gutes Sprachgefühl, flüssiges Lesen auch anspruchsvoller Texte, korrekte Aussprache, sichere Grammatik ...

Hervorragend konnten die guten Vorkenntnisse so erweitert werden und ein Gefühl von Zusammengehörigkeit internationaler und unserer Schüler entstehen. Sicher ist, dass persönliche Kontakte zu den Mitschülern und den anderen im Internat bestehen bleiben und vielleicht wie bei Rocio, einem spanischen Mädchen im vergangenen Schuljahr bei uns, weit über die Zeit in Kirchberg hinaus reichen.

Nicht nur die „Kurzaufenthalte“ zur Sprachqualifizierung sind ein Teil des gemeinsamen Lernens mit internationalen Schülerinnen und Schülern. Chinesische Jugendliche sind bereits im zweiten Jahr an der Schloss-Schule, zwei bereits in der Kursstufe und drei weitere in Klasse 10.

Überdurchschnittlicher Lernwille bringt ihnen bereits gute Ergebnisse. Die Anforderungen in den Naturwissenschaften, Mathematik und Sport werden dabei z.T. sehr gut bewältigt. Mehr Förderbedarf ist besonders in den Sprachen notwendig. Interessant sind auch die Berichte über die Kultur und das Leben in den Familien im fernen China.

Dass wir seit diesem Schuljahr auch Chinesisch als weiterführende Fremdsprache im Programm haben, ist in diesem Zusammenhang nicht nur interessantes, sondern auch Erfolg versprechendes Neuland, das die Schloss-Schule betreten hat.



Auf gemeinsamen Ausflügen, wie hier nach Schwäbisch Hall, lernen unsere fünf Chinesen aber auch unsere Region kennen und bleiben nicht nur in der behüteten Internats- und Schulumgebung in Kirchberg.